

Luzern-Reussbühl, 12.4.2012

Motion: Mehr Sicherheit zu tieferen Kosten

Die Sicherheit in der Stadt Luzern ist in den letzten Jahren immer mehr ins Gespräch gekommen, und dies trotz Littering-Gesetz, SIP, Videoüberwachung und zahllosen Versprechen des Stadtrats. Mit hohen Kosten und mehreren täglichen Reinigungen versucht man der Wegwerfgesellschaft beizukommen. Letztlich bleibt dies aber Symptombekämpfung.

Auch die vielgelobte SIP (Einsatzgruppe Sicherheit, Intervention und Prävention) bringt kaum etwas ausser Kosten von jährlich 600'000.-- Franken. Diese hat keine Befugnisse und kann auch keine Bussen verteilen, sie sucht lediglich das Gespräch und appelliert an das nicht vorhandene schlechte Gewissen.

Durch die Übernahme der Stadtpolizei durch die Kantonspolizei hat die Stadt auch die Kontrolle an den Kanton übergeben. Zwar kennt die Stadt Luzern zahlreiche Reglemente, aber ohne intensive Mitarbeit der Polizei lassen sich diese nicht durchsetzen. Die Kantonspolizei setzt lieber andere Schwerpunkte, obwohl die Kriminalität in der Stadt Luzern ein hohes Mass erreicht hat: Pro 1000 Einwohner gibt es hier 143.5 Straftaten, das ist über die Hälfte mehr als in der zweitplatzierten Gemeinde.

Durch den Einkauf von zusätzlichen Kontrollen kann die Stadt künftig wieder Schwerpunkte setzen. Weil diese nur zu Zeiten anfallen, in denen häufige Gesetzesverstösse zu erwarten sind, dürften auch die Busseneinnahmen entsprechend sein. Da diese Bussen nur eingenommen werden, weil die Stadt die zusätzlichen Kontrollen eingekauft hat, müssen diese mit den anfallenden Kosten verrechnet werden. Dadurch können mehr Kontrollen durchgeführt werden, da die Verursacher selbst für einen Teil der Kosten aufkommen müssen.

Anstelle von Worten müssen jetzt endlich Taten folgen, die Luzernerinnen und Luzerner wie auch unsere Gäste und Touristen erwarten dies.

Aus diesem Grund stellt die SVP Stadt Luzern folgende Forderung:

Die SIP ist abzuschaffen. Mit einem Teil des eingesparten Geldes werden zusätzliche Leistungen bei der Luzerner Polizei eingekauft, um zu problematischen Zeiten und an heiklen Stellen zusätzliche Kontrollen durchzuführen. Der Stadtrat soll sich dafür einsetzen, dass die eingenommenen Bussen, die ja der Staatskasse des Kantons Luzern zugutekommen, von den weiterverrechneten Kosten abgezogen werden.

Namens der SVP Fraktion



Peter With
Grossstadtrat